

Personalien

Die Tecsol GmbH, Anger, hat mit **Alexandra Schönauer** eine neue Geschäftsführerin. Sie war zuvor Geschäftsführerin der Feistritzalbahn. Die Tecsol GmbH wird gleichzeitig Teil der neu entstandenen PRH Platzer Rail Holding. Tecsol war im Mai 2017 in die Insolvenz gegangen. Im Herbst 2017 stiegen Martin Platzer mit 25 % und die March 15 Unternehmensbeteiligungs- und Beratungs GmbH (75 %) ein. Schönauer löst den Firmengründer **Willibald Maier** ab. Dieser hat mitgeteilt, dass er jetzt neu CEO der TecSol-Schweiz AG ist.

Thorsten Reichel hat laut Handelsregister für die VTG Rail Logistics Deutschland GmbH Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen erhalten. Reichel ist Head of Customer Service & LPG.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat RMV-Geschäftsführer **Knut Ringat** ein weiteres Mal zum Vorsitzenden des VDV-Verwaltungsrats der Sparte Verbund- und Aufgabenträgerorganisationen gewählt. Damit bleibt Ringat einer der fünf VDV-Vizepräsidenten.

Wie Fnm S.p.A. mitteilt, hat **Cinzia Farise** im Rahmen eines allgemeinen Erneuerungsprozesses des Verwaltungsrats und des Managements der Tochtergesellschaft Trenord S.r.l. ihre Position als Geschäftsführerin (amministratore delegato) von Trenord beendet. Ihr Rücktritt wurde schon vor einigen Wochen erwartet, nachdem der Name ihres Nachfolgers, **Marco Piuri**, bereits Anfang August von der Zeitung *Corriere della Sera* genannt wurde.

Mit dem Innovationspreis „Mobilitätsgestalterin 2018“ wurden auf der InnoTrans ausgezeichnet: **Nicole Michel**, Bombardier; Dipl. Ing **Jane Grabowski**, Siemens; **Simone Bauer**, Spitzke und **Sylvia Lier**, Deutsche Bahn. Insgesamt waren 45 Vorschläge eingegangen. RB 24.9.18 [wkd/dr]



K. Ringat

European Loc Pool geht mit Dual Hybrid Lokomotiven in den Markt

Leasing Die im Mai 2018 neu gegründete European Loc Pool (ELP) geht mit zehn sechsschigen „Eurodual Hybrid Lokomotiven“ von Stadler an den Markt. Die Aktionäre von ELP sind die PCS Holding AG – die Holding von Peter Spuhler, dem Stadler Mehrheitseigentümer – und die Privatbank Reichmuth & Co. Sie hatten die zehn Lokomotiven bereits im September 2017 bei Stadler bestellt. Zwei Loks werden insbesondere für den Einsatz in Skandinavien konfiguriert, acht für Deutschland. CEO von ELP ist Willem Goosen, Verwaltungsratspräsident Hayden T. Abbott.

Die hohe Anfahrzugkraft von 500 kN ermöglicht zukünftig die Traktionierung aller Züge mit nur einer Lok, so ELP. Die Loks eignen sich auch für elektrifizierte Strecken mit schwacher Stromversorgung, da dann die Energie gleichzeitig aus der Fahrleitung als auch ab dem Dieselmotor bezogen werden könne.

Alle Loks werden 2019 ausgeliefert. Die Verleasung erfolgt im Full-Service-Leasing. Die Service-Dienstleistungen decken die gesamte Lebensdauer der Lokomotiven ab – dazu zählen sowohl präventive und korrektive Instandhaltungs-

arbeiten als auch Hauptuntersuchungen und Revisionen. Dabei wird vorwiegend auf die bereits europaweit vorhandenen Servicestandorte von Stadler zurückgegriffen. ELP geht davon aus, dass noch dieses Jahr die ersten Verträge zum Abschluss kommen.

Die sich im Bau befindlichen 126 t schweren Co' Co' Loks leisten mit 15 respektive 25 kV AC je 6200 kW oder alternativ mit dem Dieselmotor 2800 kW. Weitere Varianten sind in Planung, so eine „French“ Version mit 1,5 kV DC und 25 kV AC. Ab Ende 2020 wird auch eine Version für alle vier europäischen Stromsysteme verfügbar sein. Platzbedingt wird diese Version jedoch nur über einen oder zwei Dieselmotoren zu je 900 kW verfügen. Weitere Varianten sind angedacht, so etwa für den Personenverkehr mit 160 km/h anstelle von 120 km/h.

In Kürze finden sich auch Bo' Bo' Hybrid Rangierloks mit Zentralführerstand unter der Bezeichnung „Shunting Dual“ im Angebot von ELP. Auch hier sind alle vier Stromsysteme möglich, die Maximalleistung beträgt 2 MW und 1 MW im Dieseldbetrieb. RB 24.9.18 [lu/dr]

PKP Cargo entwickelt eigene Loks

Innovation PKP Cargo und Pesa haben die Entwicklung einer autonomen Hybrid Lokomotive (Diesel/elektrisch) vereinbart. PKP Cargo rechnet damit, dass die Lokomotiven 2022 zur Verfügung stehen werden.

Die Lokomotiven sollen vorrangig für die polnischen Verkehre von PKP Cargo eingesetzt werden. Durch die Möglichkeit, sowohl mit Diesel als auch elektrisch zu fahren, will PKP Cargo den Betrieb optimieren. Das Unternehmen reagiert da-



v.l.n.r. Krzysztof Sedzikowski, CEO Pesa; Czesław Warszewicz, CEO PKP Cargo und Maciej Andrzejewski, Direktor des Schienenfahrzeuginstituts Tabor

mit auf Anfragen aus dem Markt.

Wie PKP Cargo CEO Czesław Warszewicz sagte, stehe die Hybrid-Entwicklung an erster Stelle, gefolgt von der Weiterentwicklung der Hybridlokomotive zu einem autonomen Fahrzeug. Autonome Fahrzeuge seien notwendig, weil

Triebwagenführer fehlten.

Wieviele Lokomotiven PKP Cargo ordern wird, steht noch nicht fest. Dies hänge von der Marktlage in vier Jahren ab, so Warszewicz. RB 24.9.18 [dr]